

Band 3

S. 436

1332 Aug. 30 (crastino decoll. b. Joannis Bapt.).

[8

Bischof Ludwig II. von Münster bekundet, daß er mit Zustimmung des Domedchanten Gotfrit, des Thesaurars Bernhard von Ravensberge, des Domkapitels und des Presbyters Johannes gt. Specht, Inhabers des Altars auf dem alten Chor und des Marienaltars bei dem Westportal, diese beiden Altäre getrennt habe. Sie sollen beide vom Thesaurar vergeben werden. Der münsterische Bürger Hermann Scutelman fundiert den Marienaltar neu für seinen Sohn Wylhem als ersten Inhaber. Für die Zeit vor seiner Weihe soll der Altar unter der Verpflichtung von 5 hl. Messen vergeben werden. Außerdem ist der Rektor stationarius in choro. Die Dotation umfaßt das Haus Somershove im Rsp. Oldenberge (Altenberge), Bschft. Ennincdorpe (Entrup), den Hof Haselhuis bei Appenhülse (Appelhülsen) im Rsp. Sendene (Senden), die Äcker gt. Bosenfeler Land im Rsp. Nottelen (Nottuln) von 13 Malter münsterisch und einige Äcker von 3 Malter 6 Scheffeln vor dem Agiditor in Münster bei dem Galgen und der Devesstiege. Von den letzten Äckern schuldet der Rektor auf Martini Joh. Specht

und seinen Nachfolgern 8 Schilling, außerdem muß er die candelas nocturnales an dem genannten Altar auf seine Kosten unterhalten. Es siegelt der Bischof mit dem Thesaurar, Kapitel und Johannes Specht.

437 Kopien 16. Jh., VIII A 11, A 30 f. 26.